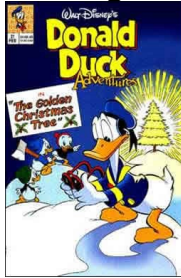


Dokumentation zum Anlass vom 2. Dezember 2010

„Gemütlicher Abend mit Tombola

Der Start zur Vorbereitung des Anlasses begann anfangs Oktober 2010.
Zu jenem Zeitpunkt war vorgesehen, eine Adventsmusik anzubieten.

Auftrag



Vorwissen aktivieren – wichtige Lernstrategie

Bevor du dich mit einem Thema intensiv beschäftigst, ist es sinnvoll, wenn du dir überlegst, was du bereits weisst.

Arbeitet in Zweiergruppen

Liste auf, was du über Adventsmusik bereits weisst.

Wenn du nichts weisst, dann stell dir vor, was das Besondere an Adventsmusik sein könnte.

Gemütlich, Musik, Getränke, Essen, Dekorationen, Tannenbaum, viele Leute, Licht, Kerzen, Eingang schön geschmückt mit Lichterketten

Ideen sammeln – alles ist jetzt noch möglich

Wie könnte der Abend mit der Adventsmusik der Schule 3x3 gestaltet werden?

Tanzen, Weihnachtsmonopoly erfinden, Weihnachtsmusical erfinden und aufführen, als Kobold verkleiden, als Engel verkleiden.

Es wurden gleich Skizzen entworfen für ein mögliches Weihnachtsmonopoly, das sollte mit Lichterketten umgeben werden, sollte auf den Tisch aufgemalt werden. Es entstanden Entwürfe für die Spielfiguren: Kerze, Päckli, Engel.

Es entstanden Listen mit Ländern, welche die Ehre bekommen sollten auf einem Weihnachtsmonopoly festgehalten zu werden.

Am Dienstag 5.10.10 beginnt die Projektwoche 1

Im Verlaufe der vier Tage sollen die Kinder Projektideen entwickeln und sich für eine Lösungsidee entscheiden, die dann in einer zweiten Projektwoche ausgeführt wird.

Es ist schön mitzuerleben, dass die Kinder wieder ein Monopoly entwickeln wollen.

Das zeigt, dass sie sich mit **ihrem** Monopoly identifizieren.

Doch mir ist klar, dass die Schule 3x3 keine Zeit zur Verfügung stellt für eine Wiederholung eines erfolgreich verlaufenen Projektes.

Lösungsidee bestimmen

Ich informiere die Kinder, dass das neue Projektprodukt in Zusammenhang stehen dürfe mit dem Monopoly, doch es müsse anders sein. Sie dürften einen anderen Schwerpunkt setzen. Es müsse nicht die Adventsmusik im Zentrum stehen.

Da nun einige sehr gerne ein Weihnachtsmonopoly herstellen möchten und andere nicht, sei es wichtig sei, dass sie innerhalb ihrer Gruppe gute Gespräche führten. Das sei eine gute Gelegenheit unterschiedliche Gesprächsregeln zu trainieren.

Die Kinder erhalten einen Ausschnitt aus der Lernlandschaft „Gespräche führen“

Gesprächsregeln Ich bleibe beim Thema. Ich halte mich kurz.	Gesprächsregeln Ich kann ein Streitgespräch führen. Ich bleibe fair dabei.	Gesprächsregeln Ich gehe auf die Beiträge der andern Kinder ein.
Wirkung von Sprache Ich kann mit Worten eine Sache klären.	Wirkung von Sprache Ich kann mit Worten jemanden trösten.	Sprechen Ich bringe eigene Ideen, Meinungen und Vorschläge ein.
	Lernlandschaft Gespräche führen	
Wirkung von Sprache Ich kann Kritik aushalten und ich kann andere angemessen kritisieren.	Wirkung von Sprache Ich teile meine Bedürfnisse verständlich mit.	Wirkung von Sprache Ich traue mich etwas zu sagen, auch wenn die andern Kinder eine andere Meinung vertreten.

Die Kinder sind sich schnell einig, dass sie dem Publikum Lose verteilen wollen. Sie sind sich einig, dass die Lose ganz besondere Gewinne versprechen. Sie selber werden für jedes Los eine Leistung erbringen.

Ein Testlauf zeigt allen, dass die Idee mit der Tombola gut ist.

Das zeigen Ausschnitte aus den Feedbacks zum Testlauf:

Ich finde es eine gute Idee. Es wird ein spannender Abend, weil alle Leute etwas zu tun haben. Es ist etwas Neues. Das Monopolyspiel wäre es nicht. Die Vorschläge für die Geschenke, wie wir sie im Testlauf genommen haben, könnte man meiner Meinung nach am Abend selber auch nehmen.

Alles ist prima. Ich finde, es wird auch spannend. Vorschläge für die Lose sind toll.

Projektwoche 1, den Adventsanlass vom 2.12. 10 entwickeln und planen
Das Projekt steuern und überwachen/ Projektliste

Beispiele von Einträgen einzelner Kinder

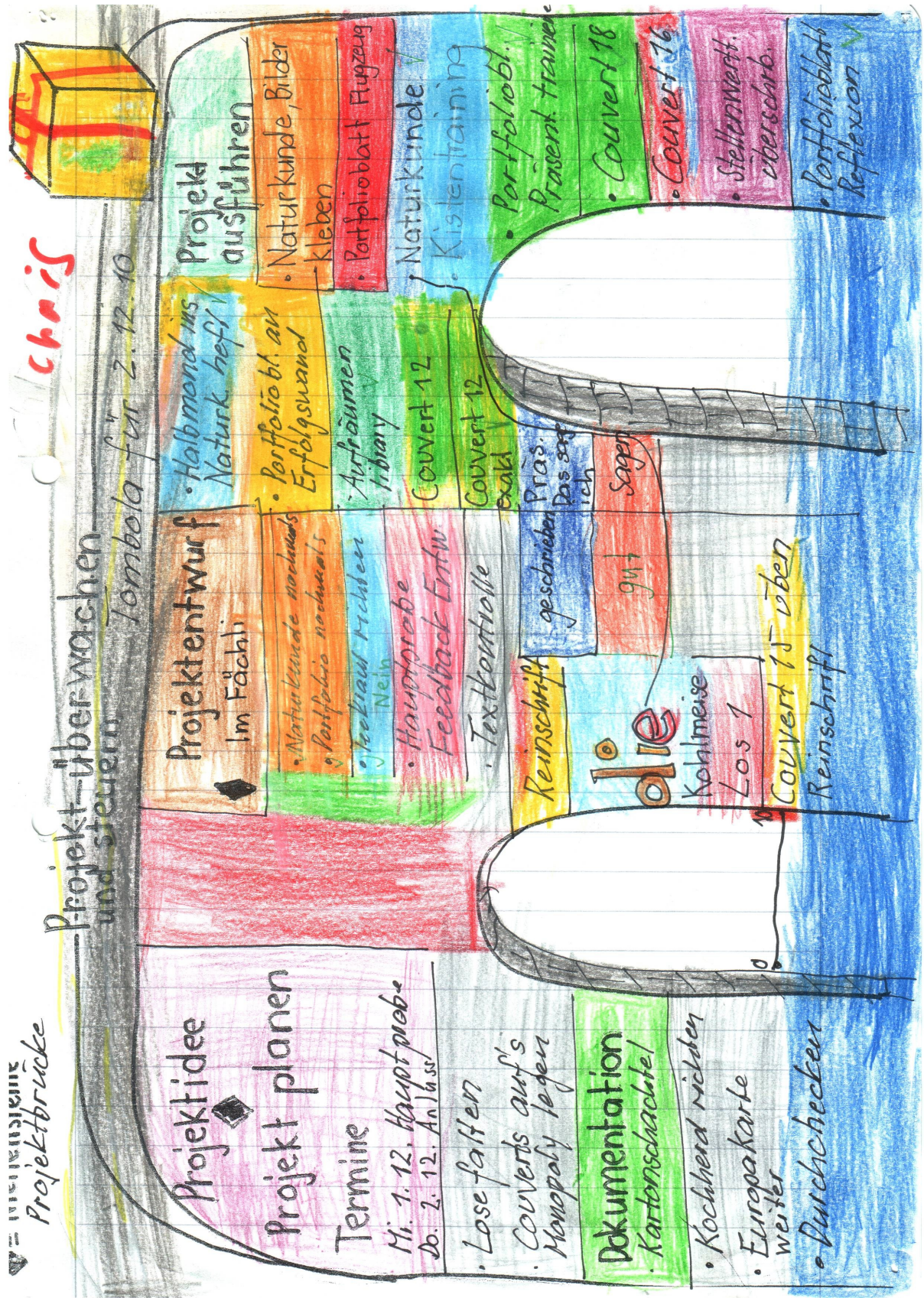
<p>Planen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ "Ziegelsteine" herstellen. Eigene Rezepte testen und aufschreiben was gut war und was weniger gut war. Mit Marzipan wird es fast zu süß. Mit Kokospänen und Schoggi wird es sehr fein. Mit Honig und Confitüre zusammen wird es zu süß. Nur das eine oder das andere. ▶ Nummern 1 bis 24 auf die Couverts schreiben. ▶ Die Dekoration mit Orangen, Zimt und Lichterketten. ▶ Entwurf für die Einladungskarte. ▶ Ich schreibe einen neuen Text zum Lied „Komm lieber Mai“. 	<p>Ideen auflisten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Süßigkeit „Ziegelstein“ den Leuten anbieten. Das Monopolybrett wird zum Adventskalender. Dann hatte niemand mehr eine Idee. Dann sagte plötzlich einer eine Idee und dann hatten alle Ideen. ▶ Die Besucher kommen, setzen sich an den grossen Tisch. Es gibt eine Begrüssung. Danach führt eine Art Flaschenzug zum Tisch, aus einem Tuch fallen Zettelchen auf den Tisch. Es sind 24. In jedem Zettel hat es ein Geschenk. Chris und Valerio verteilen sie. Dann läutet ein Telefon. Valerio nimmt den Hörer ab und ruft: Haupttreffer. Ein Ballon saust auf einer Schnur daher. Auf einem Zettel steht der Haupttreffer. 	<p>Täglich Feedback schreiben</p> <p>Wir haben viel gearbeitet. Ich habe mit viel Sorgfalt das Couvert mit der Nummer 1 gestaltet. Ich habe viel gelernt. Mir ist es gut gegangen. Das Arbeiten hat mir Spass gemacht. Ich strengte mich an, beim Beschriften der Couverts.</p>
<p>Ich zeige was ich kann</p> <p>Rechtschreibung Grammatik Wortschatz Echte Regeln Satzzeichen Satzbau</p>	<p>Gespräche führen</p> <p>Ich blieb ruhig. Ich sprach mit angepasster Stimme. Ich blieb ruhig. Wir haben diskutiert. Wir haben Streitgespräche geführt. Die einen wollten dies und die andern das. Wir haben die Probleme hinter uns gelassen.</p>	<p>Produkt beschreiben:</p> <p>Es wird eine Tombola. Die Lose werden auf eine spezielle Art zum Publikum kommen. Der Flaschenzug und der Transport für das Haupttreffer-Los</p>



Einladung zum gemütlichen Abend mit Tombola
in der Schule 3x3

Donnerstag, 2. Dezember 2010, 18.30 Uhr
Asylstrasse 84, Männedorf

Projektwoche 2, den gemütlichen Abend mit Tombola vorbereiten
 Das Projekt ausführen, das Produkt herstellen



Das können die Besucher an der Tombola gewinnen

<p>Los 1 Tobias zeigt sein Portfolioblatt „Länder in Europa.“</p>	<p>Los 2 $7 \times 8 = 56$ Bei dieser Parcoursrechnung gibt es Tikipulver.</p>	<p>Los 3 Carlos zeigt sein Portfolioblatt „Geometrische Figuren“.</p>	<p>Los 4 Jorit zeigt seine Portfolioblätter aus dem Fach Geometrie.</p>
<p>Los 5 Die Kinder singen ein Lied nach einem von Carlos verfassten Text.</p>	<p>Los 6 Wie Los 1</p>	<p>Los 7 Chris demonstriert, wie ein Kochherd aus Zündholz-Schächtelchen funktioniert.</p>	<p>Los 8 Im Raum versteckte Sugus suchen.</p>
<p>Los 9 Haupttreffer</p>	<p>Los 10 Valerio zeigt sein Portfolio „Rechenrätsel“.</p>	<p>Los 11 Ismael zeigt sein Portfolio „Die Zahl sieben zerlegen“.</p>	<p>Los 12 Chris zeigt das Naturkundeheft und liest daraus vor.</p>
<p>Los 13 Wie Los 3</p>	<p>Los 14 Mundharmonika „Oh du fröhliche“.</p>	<p>Los 15 Im Chor „Bündnis-Vertrag Kinder Schule 3x3</p>	<p>Los 16 Chris zeigt sein Portfolio „Städte in Europa“</p>
<p>Los 17 Carlos demonstriert den Elektromotor.</p>	<p>Los 18 „Ziegelsteinkuchen“ von den Kindern hergestellt.</p>	<p>Los 19 Argjend zeigt sein Portfolio. Er liest einen Text vor.</p>	<p>Los 20 Die Spickkiste</p>
<p>Los 21 Tobias spielt auf den Fusspedalen der Orgel ein Winterlied.</p>	<p>Los 22 Valerio spielt auf der Orgel „Jingle bell.“</p>	<p>Los 23 Wie Los 18</p>	<p>Los 24 Jorit präsentiert eine eigene Bildergeschichte.</p>

Die Entwicklung des Haupttreffers für die Tombola.

Eine Dokumentation

Dienstag 9.11. 2010

Beim „Ausklang“ um 16 Uhr fragte uns Frau Baumgartner, ob wir eine Idee hätten für den Haupttreffer.

Jorit meinte, wir könnten sieben grosse Kisten nehmen, Gesichter darauf malen und hineingehen. Alle Kisten sind mit einer Schnur verbunden.

Alle andern gaben ähnliche Ideen an, wie zum Beispiel:

Alle verstecken sich in einzelnen Kisten, wenn die Person, die den Haupttreffer gewonnen hat, sich nähert, spicken wir alle heraus.

Chris hatte die Idee, dass alle sich in einer riesig grossen Kiste verstecken würden.

Mittwoch 10.11.

Alle Kinder setzten sich an den grossen Tisch und besprachen miteinander, welche Idee umgesetzt werden soll. Schlussendlich entschieden sich alle dafür, dass sich die Kinder in einer Kiste verstecken.

Doch alle stellten sich die Frage, woher man eine so riesengrosse Kiste bekommen würde. Carlos sagte: "Ich kann meinen Vater fragen, ob er mir eine aus der Fabrik mitbringen kann. Ich kann sie vielleicht bereits morgen in die Schule 3x3 mitbringen." Alle nickten.

Donnerstag, 11.11.

Carlos erschien mit zwei riesengrossen Kartons. Er stellte sie ins Atelier.

Alle die, die überhaupt wussten, dass Carlos die Kisten bereits mitgebracht hatte, warteten gespannt auf die Pause.

Nach der Pause, nach der Liegepause holte Carlos die zwei riesengrossen Kartons in den livingroom. Er erklärte, dass er zwei Kartons mitgebracht habe, weil vielleicht sieben Kinder in eine Kartonschachtel nicht passen. Daher musste man die Ränder der beiden Kartonschachteln wegschneiden und sie zusammenkleben.

Carlos und Jorit organisierten die ganze Sache, während die andern im schoolroom die Couverts für die Tombolalose verzierten.

Donnerstag 11.11.

Ich wunderte mich, als Carlos nach der Pause die riesengrosse Kartonschachtel in den livingroom brachte, Carlos brachte sie von seinem Vater.

Wir haben ausprobiert. Wir haben überlegt, ob sieben Kinder Platz haben.

Chris

Donnerstag, 11. 11.

Wir bauten eine riesige Kartonkiste. Die Idee kam am Dienstag, 9.11., als geplant wurde wie die Kartonteile zusammenkommen sollen. Am Donnerstag probierten wir, ob alle Kinder Platz finden in der Kartonkiste. Ich stellte fest, dass es zu eng wird, danach bauten wir mit den restlichen Teilen die Kiste in die Breite. Wir nahmen einen der beiden grössten Teile und setzten ihn zwischen die Seitenwände. Danach verbesserten wir die Stabilität der Kartonkiste.

Nun arbeiteten wir daran, dass sich das Ganze auch bewegt. Ich denke, dass es gut läuft.

Jorit

Dienstag 16.11.

Wir mussten uns in die Kartonschachtel hineinzwängen, weil der Eingang so eng war.

Jorit, Tobias und Carlos probten das Gehen.

Jorit flüsterte mir zu, ich müsse aus dem Guckloch schauen und ihm ein Zeichen geben. So kann er wissen, ob wir bereits an der richtigen Stelle angekommen sind.

Valerio

Dienstag 16.11.

Wir krochen den Kindern der hinteren Reihe davon. Danach lag Ismael auf Chris. Es gab eine kleine Aufregung. Ich habe einen guten Platz in der Mitte vorne. Mit meinen Füßen trampelte ich gegen Chris. Da tauschten Chris und Argjend die Plätze.
Tobias

Dienstag 16.11.

Wir haben mit der Kartonschachtel das Gehen geübt.
Wir haben ausprobiert, ob was rausspickt.
Argjend

Mittwoch 1.12., Hauptprobe

Es klappte nicht richtig mit dem Haupttreffer.
Die Berichte dazu:

Am 1.12. fand die Hauptprobe statt. Im Grossen und Ganzen lief es gut. Da wir uns alle nicht sehr sicher fühlten, liefen gewissen Sachen schief.

Wir in der Kiste mussten zum Beispiel sehr lange warten. Ich flüsterte: "O je! Chris und Ismael brauchen viel zu lange. Die sollten jetzt endlich kommen und die Kiste ziehen".

Als ich dann endlich das Kommando gab, wussten die andern nicht, was sie machen müssen. Danach entstanden Uneinigkeiten darüber, was mit Carlos Ballonschnur zu machen sei.

Bis wir endlich losgingen, war die Stimmung bei den Zuschauern weg.
Jorit

Es hat am Anfang sehr gut geklappt. Aber dann gab es eine Aufregung. Jorit sprach mit mir, weil Chris nicht an seiner richtigen Stelle stand.

Die Überraschung gelang nicht so recht.

Die Kiste fiel beinahe um. Wir kamen zu früh aus der Kiste heraus.

Tobias

Jorit, Carlos, Chris, Tobias, Argjend, Valerio und Ismael versuchten ihr Bestes zu geben.

Argjend

In der Kiste haben sie geflüstert, Ich habe es gut gemacht beim Winken.

Ismael

Jorit musste uns viel erklären, weil wir vieles falsch gemacht haben. Er flüsterte mir zum Beispiel zu: „Marschier endlich los!“

Ich vergass die Dokumentation für den Gewinner des Hauptpreises mitzunehmen.

Valerio

In der Kiste gab es Probleme.

Ich war beides: zu langsam und zu schnell.

Ich war unsicher, weil Jorit muss mir Zeichen geben.

Wir haben jetzt abgemacht, dass wir sitzen bleiben, Ismael und ich.

Chris

Feedback am Tag nach dem gemütlichen Abend

Die Überraschung beim Haupttreffer gefiel mir am besten.

Sie spielte sich so ab.

Valerio zwang sich als erster durch die schmale Türe in die Kiste. Danach krochen Tobias, Argjend, Carlos und Jorit hinein.

Chris zog die Kiste.

Die Leute staunten, dass Chris so ein grosses Paket ziehen konnte. Ismael lief mit und winkte ins Publikum.

Tobias, Carlos, Valerio, Jorit und Argjend mussten in der geschlossenen Kiste drin in schnellem Tempo mit kriechen.

Bei einem bestimmten Punkt angelangt, hielten sie an. Die Kinder in der Kiste warteten einen Moment.

Auf der Kiste lag lose ein Deckel, der gut getarnt war. Er sah aus wie ein gewöhnlicher Schachteldeckel.

Auf einmal sprang der Deckel mit einem Höllenlärm weg. Wir hatten ihn mit unseren Köpfen in Schwung gebracht. Einige Leute starrten uns mit erschrockener Miene an. Andern fiel der Deckel auf den Kopf. Wieder andere staunten einfach.

Alle Kinder riefen in voller Lautstärke. Überraschung! Frohe Weihnachten!"

Dann klatschten die Zuschauer und lachten. Alle waren glücklich.

Die Überraschung war uns super gelungen.

